

Mit Anschauungsmitteln Niveau der Überzeugungsarbeit erhöhen

Der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 18. 9. 1968 über „Maßnahmen zur Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit der Partei durch die Anwendung moderner Anschauungsmittel“ hilft uns, die politisch-ideologische Arbeit systematisch zu verbessern. Inzwischen sind die Bildungsstätten der Bezirksleitungen und Kreisleitungen mit modernen Anschauungsmitteln ausgestattet worden. Wie das dazu beiträgt, den Marxismus-Leninismus wirksamer zu verbreiten und welche ersten Ergebnisse und Erfahrungen wir im Bezirk Magdeburg dabei gesammelt haben, möchten wir hier darlegen.

Um einen sinnvollen Einsatz der modernen Anschauungsmittel und Geräte zu garantieren, beschloß das Sekretariat der Bezirksleitung, daß die Bildungsstätte einen Lehrgang durchführt. An diesem Kurzlehrgang nahmen Genossen aus der Bildungsstätte und aus jeder Abteilung der Bezirksleitung sowie je ein Genosse aus allen Kreisleitungen teil. Ziel dieses Lehrgangs war, die Genossen mit dem Anschauungsmaterial vertraut zu machen. Gleichzeitig sollten sie lernen, die modernen Geräte zu handhaben.

In der folgenden Zeit hat sich diese Maßnahme

als richtig erwiesen. Als die neuen Geräte eintrafen, konnten sie sofort eingesetzt werden. Die technische Ausbildung der Genossen bewirkte, daß die Geräte relativ selten ausfielen.

Arbeitsgruppe koordiniert den Einsatz

Um die modernen Hilfsmittel der Propagandaarbeit voll auszunutzen, waren weitere Maßnahmen erforderlich. So wurde eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe bei der Bildungsstätte der Bezirksleitung gebildet. In dieser Arbeitsgruppe sind der Leiter der Bildungsstätte der Bezirksleitung, ein erfahrener Lektor, der Leiter der Bildungsstätte der Stadtleitung Magdeburg, der Leiter der Bildungsstätte beim Bezirksvorstand des FDGB, Vertreter der Bezirksleitung der FDJ, der URANIA, des Pädagogischen Instituts, der Technischen Hochschule „Otto von Guericke“, der Sonderschule der Bezirksleitung u. a. Genossen tätig.

Diese Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, den Einsatz der neuesten Anschauungsmaterialien zu koordinieren und dabei die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit zu berücksichtigen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe tagen einmal in jedem Quartal. Sie beschäftigen sich im wesentlichen mit drei Aufgaben.

NEU BEI DIETZ

Friedrich Engels: Zwischen Bureau und Barrikaden. Ein Leben in Briefen. Zusammengestellt und eingeleitet von Käthe Schwank und Lotti Reiher. Die Engels-Texte wurden vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED autorisiert. Illustrationen von Fred Westphal. 270 S., 5,80 Mark.

„Engels ist ein wunderbarer Mensch“, schrieb einmal Paul Lafargue, „ich bin niemals einem Menschen begegnet, der geistig so jung und so beweglich ist und ein derart enzyklopädisches Wissen besitzt“. Diese Meinung über den Mitbegründer des Marxismus, dessen 150. Geburtstag die fortschrittliche Menschheit am 28. November feiert, wird der Leser vollauf bestätigt, finden, wenn er seine zahlreichen Briefe liest. Welch fundierte Kenntnis auf dem Gebiete der Philosophie, der politischen Ökonomie, der

Naturwissenschaften, der Geschichte und Militärwissenschaft, welche eine Liebe und Verbundenheit zu Karl Marx, zu seinen Kampfgenossen und Freunden der internationalen Arbeiterbewegung spricht aus dieser Korrespondenz.

Erläuternde Bemerkungen zum Inhalt der Briefe, eine Chronik der wichtigsten Lebensjahren von Friedrich Engels, ein Personenverzeichnis und ein Quellennachweis sind für den Leser von großem Nutzen.